

Bauteilbörsen: Gebrauchte Bauteile günstig erwerben

Beim Autoabbruch ist der Handel mit gebrauchten Teilen schon seit langem gang und gäbe. Aber auch für Bauteile hat sich in der Schweiz ein Markt etabliert. Diese ressourcenschonenden Bauteilbörsen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.

Man muss sich das einmal vor Augen halten: In der Schweiz beträgt die jährliche Menge an Bauschutt etwa das Dreifache der Siedlungsabfälle. Zwar wird ein grosser Teil des Bauschutts für Kies, Beton oder Asphalt wiederverwendet, gleichwohl wird ein beträchtlicher Anteil in Deponien verlockt. Eigentlich schade, denn darunter befinden sich viele Bauteile, die bestens wieder genutzt werden könnten. Hier setzen Bauteilbörsen an.

Gefragt für Wiederverwendung: Küchen- und Badeinrichtungen

Mittlerweile gibt es in der Schweiz rund ein Dutzend Bauteilbörsen. Am meisten gefragt sind dabei Küchen- und Badeinrichtungen, aber auch gebrauchte Parkettböden, Türen und Fenster wechseln immer öfter die Besitzer. Einige Bauteilbörsen demontieren die Teile selber (meistens günstiger als Abbruchunternehmen, weil sie dafür die brauchbaren Teile wiederwerten können) und betreiben damit einen Handel, während andere lediglich eine Plattform für Angebot und Nachfrage zur Verfügung stellen.

Die wiederverwertbaren Bauteile werden von den Börsen geprüft und vor dem Verkauf gründlich gereinigt. Je nach Beschaffenheit kommen Bauteile so auf lediglich noch 25 bis 50 Prozent des Neupreises zu stehen.

Wie vorgehen?

Die Bauteilbörsen sind im Interessen- und Dachverband Bauteilnetz Schweiz zusammengeschlossen. Dieser betreibt mit www.bauteilclick.ch einen Online-Shop mit einer Vielzahl an Angeboten der jeweiligen Börsen. Interessenten können entweder online schnuppern, bestellen und die Abholung oder Lieferung vereinbaren oder direkt bei den einzelnen Börsen vorbeigehen. Im Kanton Bern ist die Bauteilbörse www.syphon.ch in Brugg und Bümpliz vertreten. Eine Alternative, aber etwas weniger übersichtlich: das Angebot an Bauteilen bei Online-Auktionsplattformen wie www.ricardo.ch oder Ebay.

Das gilt es zu wissen

Ein neues (altes) Lavabo oder ein Keramikkochfeld ist meist problemlos beim erneuten Einbauen, da das Bauteil entweder freiliegend ist (wie z.B. ein Waschtrog) oder in der Grösse genormt (wie z.B. ein Kochherd oder Geschirrspüler). Schwieriger wird der Wiedereinbau von Türen oder Fenstern, da diese individuelle Grössen aufweisen. In einem frühen Stadium eines Um- oder Neubaus können die von den erworbenen Bauteilen vorgegebenen Grössen berücksichtigt werden. Zu einem späteren Zeitpunkt sind manchmal Anpassungsarbeiten erforderlich. Wenn Sie bei Ihrem Bauvorhaben gebrauchte Bauteile einsetzen möchten, sollten Sie dies frühzeitig planen. Auch bei kompletten Küchen gilt es zu berücksichtigen, dass in den wenigsten Fällen die Ersatzküche zentimetergenau in den betreffenden Raum passt.

Ideal für Heimwerker

Zwar gibt es Handwerker, die sich auf den Einbau von gebrauchten Teilen spezialisiert haben. Aber gemäss der hierzulande vorherrschenden Meinung, wonach nur Neues gut genug ist, dürften es die meisten Sanitärinstallateure, Küchenbauer oder Schreiner bevorzugen neue Teile zu verkaufen, als gebrauchte zu montieren. Entsprechend richten sich die Angebote von Bauteilbörsen vornehmlich an Heimwerker oder eben an darauf spezialisierte Handwerks-Unternehmen.

Umweltschonend und sozial

Die meisten Bauteilbörsen verstehen sich nicht nur als Organisationen zur Schonung von Ressourcen, sondern auch als soziale Institutionen, indem sie Menschen bei der (Wieder-)Integration in das Arbeitsleben unterstützen. Ein Grund mehr, sich beim nächsten Bauvorhaben vorgängig in den Bauteilbörsen umzusehen.

www.bauteilclick.ch

www.syphon.ch